Bevorstehende Auktionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **5 (1931)**

Heft 5: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

vertreten sind: Deutsche Literatur in Erstausgaben. — Eine umfangreiche Sammlung von Almanachen. — Genealogie. — Architektur und Kunstgeschichte. — Englische und Französische Literatur, zumeist in illustrierten Ausgaben des XVIII. Jahrhunderts in Einbänden der Zeit. — Memoiren, Geschichte und Kulturgeschichte. — Eine grössere Sonderabteilung Buchwesen und Literaturgeschichte und Hexengeschichte. — Den Schluss der Sammlung bildet eine ausgewählte Reihe von Werken der neuen Deutschen Buchkunst. Der reichillustrierte Katalog, der insgesamt 1300 Nummern umfasst, ist soeben erschienen und wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Auktionen in Zürich.

Am 5. Mai findet im *Savoy-Hotel* in Zürich durch *W. S. Kundig* (Place du lac 1, Genf) eine Versteigerung von Schweizer *Stichen, Aquarellen* und *Zeichnungen* statt. Geschätzte Ansichten, Trachtenbilder von den Kleinmeistern des 18. Jahrh. sind in guten Exemplaren vorhanden; dazu kommen eine Sammlung von französischen Stichen des 18. Jahrh. und eine Anzahl illustrierte Werke, darunter von *de Bry, Etterlin, Merian* usw.

Das Antiquariat U. Hoepli veranstaltet am 21.—22. Mai im Zunfthaus zur Meise in *Zürich* eine Auktion, welche die Beachtung aller Sammler verdient. Der sehr schön ausgestattete Katalog, ein Quartband von 90 Seiten und 58 Tafeln, wird nicht verfehlen, Interessenten zum Angebot zu locken.

In der ersten Abteilung der Autographen sind recht berühmte Namen vertreten wie Chateaubriand, Goethe, Haydn, Macchiavelli, Manzoni, Napoléon, Rousseau, Voltaire, Wagner, Zwingli. Die Miniaturen und Manuskripte stammen meistens aus dem 15. Jahrh. und werden in der Bewertung verschieden ausfallen. Aus der Inkunabelzeit finden sich viele Drucke aus Italien; von Strassburg ist ein Druck von dem Zürcher Verfasser Felix Hemmerlin. Nicht weniger als 9 Stücke sind den Bibliographen unbekannt. Vom 16. bis 19. Jahrhundert nehmen die illustrierten Ausgaben, seien es Werke von Boccaccio, Cervantes, Gessner, La Fontaine, Marguerite de Navarre, Molière, Voltaire usw. den ersten Platz ein. Neben Theologie und Belletristik ist auch die Naturwissenschaft und Medizin in wertvollen Bänden vertreten. Im Katalog sind die interessierenden Stücke durch das vorzügliche Register leicht zu finden. Dadurch, sowie durch die guten Beschreibungen erhält der Katalog einen bleibenden wissenschaftlichen Wert.

M.

Bevorstehende Auktionen.

4. Mai. H. D./Lair Dubreuil-Caillac, Paris. Lith., Hdz., Daumier, Lautrec.
4.—6. Mai. Gal. Commeter, Herrmannstr. 37, Hamburg. Alte und mod. Graphik.
4.—6. Mai. Hollstein & Puppel, Kurfürst. 220, Berlin. Slg. Graf R. de V., Hdzeichn., Kupferst.
5. Mai. Müller & Graeff, Lange Str. 6, Stuttgart. Bibl. Dr. L. Hirschberg.

6.—9. Mai. Winkel-Maganssen, Hojbroplds 7, Kopenhagen. Kupferst. Slg. Fenger.
11. Mai. G. & L. Bollag, Freiestr. 89, Zürich. Gem., Zeichn.
19.—20. Mai. Leo Liepmannssohn, Bernburger Str. 14, Berlin. Autographen von Musikern und seltene Musikdrucke.
21. und 22. Mai. Ulrico Hoepli, Mailand. Autogr., Manuskr., Bücher.
Ende Mai. Paul Graupe, Tiergartenstr. 4, Berlin. Manuskr. u. Inkunabeln.
3. Juni. Winkel-Magnussen, Hojbroplds 7, Kopenhagen. Graph. Gem. Slg. Rosenom-Lehn.
4.—5. Juni. — — Graphikslg. J. G. Guildal.

Ausstellung: Altdeutsche Buchkunst.

Die Kupferstichsammlung der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich eröffnete Samstag, den 18. April 1931 ihre neue Ausstellung: Altdeutsche Buchkunst.

Exposition du livre d'art à Paris.

Le Sénat et la Chambre des deputés ont adopté un crédit de 400 000 fr. comme „subvention à l'association nationale du livre d'art français pour l'aider à organiser un Salon international du livre d'art" (typographie, illustration, reliure) qui aura lieu à Paris *de mai à juillet 1931.*

Numismatik.

Die *Versteigerung* 203 vom 16. Februar des Frankfurter Hauses Adolph Hess Nachf., das übrigens im April in Luzern, Weggisgasse 14, eine Niederlassung errichten wird, ist wegen ihrer grossen internationalen Beteiligung und ihres guten Ergebnisses bemerkenswert. Für das Hauptstück der Auktion, ein spanisches 10-Doblastück aus dem 15. Jahrhundert, wurden 11 400 M. erlöst, ein Preis, der nur sehr selten für eine nicht-antike Münze gezahlt wird. Ein dänischer Doppeldukat von 1627 brachte 850 M., eine goldene dänische Medaille von 1660 1275 M., eine solche von England aus 1685 880 M. Der dreifache Teston Franz I. von Frankreich 200 M., die Probe eines halben Henri d'or 1450 M. Sehr hohe Preise wurden auch für die italienischen Seltenheiten bezahlt; genannt seien der päpstliche Scudo 1599 von Carpentrasso mit 860 M., ein Teston von Carmagnola mit 630 M. und ein Teston von Musso mit 700 M. Auch wertvolle Schweizer Münzen enthielt der Katalog, die zu ebenfalls beachtlichen Preisen in den Besitz von Schweizer Liebhabern übergingen, so die goldene Berner Medaille von 1653 auf die Unterdrückung der Bauernunruhen bei 1350 M.

Die sich hieran anschliessende Versteigerung von 204 russischen Münzen der 19. und 20. Jahrhunderts war in ihrem Ergebnis auch zufriedenstellend. Für den Ephimok von 1798 wurden 1850 M. bezahlt, für die beiden Reichel-Rubel von 1845 2400 M. und für die Imperiale von 1895 zu 15 und 10 Russ 1200 bzw. 1225 M.